Mapro®

Breit wirkendes Fungizid für Kartoffel-, Wein- und Gartenbau

- **Regenbeständige Schutzwirkung**
- **Auch gegen Botrytis**
- **Schützt Kartoffeln von A bis Z, gegen Knollenfäule unübertroffen**

Wirkstoff
Fluazinam (500 g/l)

Formulierung
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise
Mapro ist ein organisches Kontaktfungizid mit vorbeugender Wirkung. Dieses Produkt bildet einen regenfesten Belag auf den Blättern, welcher die Keimung und Entwicklung von übertragenen Pilzsporen unterbindet. Sind Infektionen bereits etabliert, verhindert Mapro die Freisetzung von lebensfähigen Sporen (Sporulation) und dadurch die Sekundärverbreitung der Krankheit sowie die Infektion der Kartoffelknollen. Der neuartige Wirkungsmechanismus von Fluazinam beruht auf einer Unterbrechung der Atmungsaktivität und des Energieumsatzes in pilzlichen Zellen. Folglich wird die Sporenkeimung und -entwicklung unterbunden. Was Mapro besonders auszeichnet, ist die Tatsache, dass schon Spuren dieses Produktes die Mobilität der Sporen der Kraut- und Knollenfäule hemmen können. Vom Wirkungsmechanismus her ergibt sich keine Resistenzgefahr. Als Kontaktfungizid wirkt Mapro auch gegen resistente Pilzstämme und gehört deshalb in jedes Behandlungsprogramm mit Antiresistenz-Strategie (speziell bei Botrytis, Echtem Mehltau oder Kraut- und Knollenfäule). Der Wirkstoff ist sehr wenig wasserlöslich, haftet sehr gut an Blatt- und Fruchtoberflächen und ist daher äusserst regenbeständig. Bei Kartoffeln halten Mapro-Spritzfolgen auch bei stärkstem Befallsdruck sowohl die Knollen wie auch die Stauden einwandfrei geschützt. Im Weinbau ist Mapro gegen die meisten Rebkrankheiten aktiv. Gegen Botrytis erwies sich Mapro mit einer durchschnittlichen Reduktion von 70% der Befallsintensität bedeutend wirksamer als die herkömmlichen Kontaktfungizide mit Nebenwirkung, welche nur 40% Reduktion bei gleichen Bedingungen zeigten. Mapro wird von allen Trauben- und Kartoffelsorten gut vertragen. Bei Einhaltung der Gebrauchsanweisung hat Mapro keine Nachwirkung auf Gärung und Weinqualität.

Anwendung
Weinbau
Gegen Schwarzflecken: 0,1% (0,8 l/ha; bei Stickelbau und Anwendungen mit dem Gun 1 l/ha) im Stadium C – E. 2 – 4 Behandlungen in Abständen von 7 – 10 Tagen je nach Befall.
Gegen Rotbrenner: 0,1% im Stadium E/09 – G/12 (0,6 – 0,8 l/ha; bei Stickelbau und Anwendungen mit dem Gun 1 l/ha). 2 – 4 Behandlungen in Abständen von 7 – 10 Tagen je nach Befallsrisiko, mit gleichzeitiger Wirkung gegen Kräuselmilben und Spinnmilben sowie gegen Falschen und Echten Mehltau.
Gegen Falschen Mehltau, Rotbrenner und Echten Mehltau sowie gegen Frühbefall von Botrytis: 0,1% (beim Spritzen der ganzen Pflanzen 2 l/ha, nur Traubenzone 1,2 l/ha) in die abgehende Blüte. Gleichzeitig kontrolliert Mapro die Gelben und Roten Spinnmilben (ovizide Wirkung), während es die Nützlinge weitgehend schont.

Kartoffeln
Gegen Kraut- und Knollenfäule sowie Dürrfleckenkrankheit (Alternaria): 0,5 l/ha Mapro vorbeugend, in Abständen von 7 – 10 Tagen während des Staudenwachstums und 10 – 12 Tagen nach dem Reihenschluss, je nach Infektionsgefahr und Witterung. Stauden gründlich mit feinen Tröpfchen benetzen.
Die erste Behandlung ist vorbeugend bei der ersten Infektionsmeldung der Warndienste und spätestens, wenn

syngenta

sich die Stauden in der Reihe berühren, durchzuführen.
Mapro kann als einziges Produkt bis und mit Abschlussspritzung eingesetzt werden. Bei starkem Staudenwachstum sowie bei hohem Infektionsdruck mit Niederschlägen müssen die kürzeren Abstände gewählt werden. Die Abschlussspritzung kann mit Spotlight Plus oder Reglone zur Krautabtötung kombiniert werden. Wartefrist: 3 Wochen (Frühkartoffeln: 2 Wochen).

Zwiebeln

0,5 l/ha gegen Alternaria, Falschen Mehltau, Rost und Samtfleckenkrankheit mit Teilwirkung gegen Botrytis. Anwendung ab Befallsrisiko mit maximal 3 Behandlungen. Wartefrist: 7 Tage.

Zierpflanzen

Gegen Graufäule (Botrytis)
0,05 – 0,1 % (50 – 100 ml/100 l Wasser) an Topf- und Containerpflanzen.

Brühezubereitung

Vor dem Öffnen die Flasche gut schütteln. Spritztank mit Wasser füllen, Umlauf bzw. Rührwerk einschalten und Mapro hineingeben.

Beachten

Mapro kann über Kontakt mit der Haut bei einzelnen Personen Hautallergien (Reizungen) verursachen. Bei der Zubereitung der Spritzbrühe, sowie bei Laubarbeiten nach Mapro-Behandlungen, Haut und Augen vollständig schützen.

Mischbarkeit

Mapro ist mit Apollo, Insegar DG, Karate Zeon, Neoron 250, Reglone, Spotlight Plus, Reldan 40, Zenar und Zolone sowie Wuxal-Blattdüngern gut mischbar. Im Weinbau nicht mit Astor mischen. Bei Zierpflanzen immer allein einsetzen.

Packungsgrössen

1 l (12 x 1 l), 5 l (4 x 5 l)

Marke

® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Gefahrenhinweise

N Umweltgefährlich
Xi Reizend

Version

01/2012

Syngenta Agro AG, 8157 Dielsdorf
Telefon 044 855 88 77, www.syngenta-agro.ch

syngenta